

LANDWIRTSCHAFT

29.05: Hilfgelder von westlichen Ländern werden meistens zur Unterstützung von Kleinbauern gegeben. Die Ernährungssituation in Zimbabwe wird aber nur dann verbessert, wenn große kommerzielle Farmen z.B. Mais in großen Mengen produzieren, während es für Kleinbauer sinnvoll wäre, teurere Produkte zu kultivieren (z.B. Chilis), um Geld zu verdienen. Ist diese Politik Absicht?

29.05: Der neue Steuer auf Landbesitz —jährlich \$5 pro Hektar für A2- und \$15 pro Hektar für A1-Farmer, wird nicht nur für kleine Landwirte schwer zu zahlen sein sondern auch gerade diejenigen in wirtschaftliche Schwierigkeiten bringen, die widerrechtlich mehrere Farmen übernommen haben. (z.B. Land in der Save Conservancy). Außerdem schulden viel Landwirte ZESA und Zinwa für Strom und Wasser.

16.06: Die Regierung bittet Geber um \$300 Mio. für den Kauf von Getreide. Zimbabwe braucht 1,4 Mio. Tonnen Mais im Jahr. Die diesjährige Ernte wird etwa 51% dieser Menge betragen. 2013 – 14 wurde 80% des Mais durch Kleinbauern produziert. In diesem Jahr sank das Budget des Landwirtschaftsministeriums um mehr als 50%. Die Kleinbauern haben nicht die notwendige Unterstützung bekommen, außerdem war das Wetter in vielen Gegenden ungünstig.

19.06: Ein Pilotprojekt, das die Besitzverhältnissen auf dem Land zu klären (land audit) versucht, ist praktisch (wieder!) zum Stillstand gekommen. Das Projekt wurde mit \$7Mio. durch das UN Development Programme (durch ausländische Geber) ermöglicht. Es gibt einfach zu viel ZANU PF Politiker und Funktionäre, die illegal mehr als 1 Farm besitzen. Die Familie Mugabe allein hat 14 Farmen, verteilt über verschiedene Familienmitglieder. Jeder weiß es, aber es darf trotzdem nicht sein. So kann die Untersuchung nicht weitergehen.

22.06: Matabeleland Süd leidet unter Trockenheit. Die Bauern dort haben in diesem Jahr keine Ernte eingebracht, trotzdem ist die Region noch nicht zum „disaster area“ erklärt worden. Es wäre notwendig z.B. die Grenzformalitäten zu lockern, damit die Menschen leichter selber Getreide importieren können.

23.06. Finanzminister Chinamasa und der Direktor des International Fund for Agricultural Development, IFAD, für die Region waren einig, dass es möglich sein muss Zimbabwes Schulden gegenüber dem Fonds (\$40 Mio.) umzuschulden. Bisher hat Zimbabwe nicht einmal Zinsen bezahlt. Die Regierung sucht Gelder besonders um Bewässerungsanlagen für klein Landwirte zu finanzieren. Sie haben unter Trockenheit sehr zu leiden.

FINANZEN / WIRTSCHAFT

29.05. Auf der Suche nach Geld will Finanzminister Chinamasa eine „presumptive tax“, eine Steuer nach Schätzung, hauptsächlich für den informellen Sektor einführen, wo er das meiste Geld (das nicht auf Banken liegt) vermutet. Derjenige wird belangt, der dem Steueramt seine Bücher nicht vorlegt, um zu beweisen dass er nichts verdient. Gleichzeitig erscheinen Schlagzeilen in den Zeitungen, dass Frau Chiri, „Auditor General“, dem Parlament berichtet, dass Überweisungen an den Fiskus in Höhe von US\$ 3,5 Milliarden unauffindbar sind.

Als Ziel für 2016 – 2020 will die UN \$1,6 Milliarden an Hilfgeldern für Zimbabwe zusammenbringen. Allerdings könnte das schwierig sein, weil Geberländer zur Zeit durch Forderungen aus Katastrophengebieten (z.B. Nepal) und die Unterstützung von Hunderttausenden Flüchtlingen in aller Welt, weniger Geld für Länder wie Zimbabwe übrig haben.

Angeblich, nachdem Druck auf sie ausgeübt wurde, haben Mugabe und andere Politiker und Beamte angefangen, ihre Schulden gegenüber ZESA zu begleichen (Familie Mugabe, die ja mehrere Farmen besitzt, schuldet über \$300 000!)

1.06: Die italienische Firma, die der Hauptauftragnehmer bei der Konstruktion des Tokwe-Mukosi-Dammes ist, hat angefangen, Gerätschaften zu Projekten in anderen Ländern wegzuschaffen. Die Arbeit ruht. Die Firma verlangt die Zahlung von Schulden in Höhe von \$57 Mio. ehe sie bei T.-M. weitermacht. Die Arbeit an dem Damm sollte in diesem Jahr fertig werden. Im unfertigen Zustand wird das Wasser versickern.

17.06: Die Chinesische Firma, die den Gwayi-Shangani Damm bauen soll, hat bekanntgegeben, dass die Arbeit viel teurer wird als vorausgesehen. Arbeit an dem Projekt ist suspendiert.

11.06: Während der 5 Monate bis Mai wurden 1 410 446 Karat Diamanten zum Preis von insgesamt \$75,9 Mio. in Zimbabwe verkauft.

15.06: In getrennten Interviews mit der Zeitung „Standard“ haben verschiedene Menschen darüber geredet, was die häufigen und langen Stromausfälle für ihre Arbeitsbereiche bedeuten

In der Industrie wie im Büro können Mitarbeiter tagelang nichts tun, müssen aber bezahlt werden. Außerdem werden Termine verpasst, Verträge werden annulliert. Fabriken müssen schließen. In der Landwirtschaft können z.B. Bewässerungsanlagen nicht betrieben werden und die Ernte fällt aus. Auch in den Bergwerken stehen Maschinen still, kein Erz wird gefördert und Weiterverarbeitung ist auch unmöglich. Die Benutzung von Generatoren ist möglich aber sehr teuer, was den Preis der Produkte erhöht. In Lebensmittelläden wie in Privathäusern fallen Kühlschränke und Belüftungen aus. Kochen wird erschwert, was in Restaurants und Privathäusern gleichermaßen Probleme mit sich bringt. Die wirtschaftlichen Schäden sind enorm.

16.06: Die Reserve Bank of South Africa hat den Weg für Geldtransfers nach Zimbabwe via Econet freigemacht.

16.06: in einem Bericht der Confederation of Zimbabwe Industry, CZI, heißt es, „Das Schmuggeln von fertigen Gütern (oft von schlechter Qualität) nach Zimbabwe hat nie dagewesene Proportionen erreicht.“ Der Staat erleidet dadurch einen riesigen Einkommensverlust. Die CZI bittet die Regierung durch das von ihr beauftragte „Bureau Veritas“ sicherzustellen, dass Schmuggeln unterbunden wird und Qualität gesichert. Auch sollen nur wirklich nötige Güter von Außen nach Zimbabwe importiert werden dürfen.

18.06: Überschrift „Non-service providers sue non payers as economy collapses“. Ein Beispiel: Eine 75-jährige Großmutter, die als Gemüseverkäuferin auf dem Markt in Karoi arbeitet, hat 3 Waisenkinder zu versorgen. Neulich hat sie 3 Zahlungsaufforderungen bekommen. Zinwa schickt eine Rechnung „48 hours final demand letter“ über \$650, obwohl es kein Wasser gibt. Die Frau schuldet der Stadt Karoi \$285 für Miete und

Gebühren. Gegenüber der Schule hat sie \$225 Schulden für die 3 Kinder und wird gedrängt, einen „Zahlungsplan“ vorzulegen. Was kann sie tun? Auch die städtische Mitarbeiter in Karoi klagen, dass sie seit 2013 nicht bezahlt wurden. Zinwa sagt : wenn die Leute bezahlen würden, könnten wir auch die Dienstleistungen liefern. Die Stadt Karoi: Uns fehlen \$2 Mio. an unbezahlten Gebühren; wenn die Leute ihre Gebühren bezahlen würden, könnten wir leicht auch rückwirkend d.h. Löhne und Gehälter bezahlen. Die Leute wollen aber nicht zahlen, weil die Stadt keine Dienstleistungen liefert. Wie kommt man aus diesem Teufelskreis heraus?

18.06: Der Vertreter der African Development Bank in Zimbabwe sagte bei einer Tagung „Buy Zimbabwe, buy local“, dass das Land jedes Jahr, 10 Jahre lang, \$2 Milliarden für die Infrastruktur ausgeben müsste. Gegenwärtig betragen diesbezügliche Ausgaben \$800 Mio. Dass heißt, jedes Jahr gibt es eine Defizit von \$1,2 Milliarden und die Infrastruktur bröckelt weiter. Er hat praktische Vorschläge. „Was jetzt notwendig ist, ist die politische und nationale Wille, Politik zu verwirklichen, die Investitionen nicht behindert....., weil Zimbabwe einfach selber nicht das Geld hat.“ Der Vertreter meinte, es gäbe in Afrika riesige Ressourcen, die Zimbabwe anzapfen könne. Er riet die Regierung dazu, Möglichkeiten zu schaffen für Zimbabwe im Ausland z.B. In Äthiopien und Südafrika zu investieren, und im Lande, sollte die Regierung persönliche Sparprogramme zu Gunsten des Sovereign Wealth Fund aufstellen.

Das Neuste von der Zisco-Essar Saga: Zisco Manager haben Güter in Wert von mindestens \$1 Mio. von dem Gelände gestohlen: Versuche, die Sache zu klären sind erfolglos, weil, eben die höchste Ebene nicht kooperiert. Außerdem ist es nicht klar, ob Essar überhaupt in der Lage ist, Zisco zu übernehmen. Essar hat Schulden, es fehlt das notwendige Geld. So warten die Arbeiter weiter.

19.06. Durch die Schaffung von „special economic zones“, SEZs, versucht die Regierung von Zimbabwe ohne das Prinzip aufzugeben, dass 51% des Kapital jedes Unternehmens im Besitz von Einheimischen sein soll, die Regelung zu umgehen. Ein erstes Projekt entsteht in den Nähe von Victoria Falls.

22.06. Die Regierung hat 54 Bilateral Investment Protection and Promotion Agreements, BIPPAS, mit verschiedenen Afrikanischen Ländern unterschrieben, um die wirtschaftliche Entwicklung zu beschleunigen. Es gab früher BIPPAS mit Europäischen Ländern aber diese wurden (z.B. bei Übernahmen von großen Ländereien) vielfach ignoriert.

23.06: Airzimbabwe fliegt wieder die Route Harare-Lusaka.

POLITIK

31.05: Die US werden Sanktionen gegen etwa 200 Menschen aus Zimbabwe nicht rückgängig machen. Die Anklage der Regierung von Zimbabwe, dass die Sanktionen die Wirtschaft ruinieren, weisen amerikanischen Politiker zurück.

10.06. Abgeordnete, die im 7. Parlament saßen, drohen juristische Maßnahmen zu ergreifen, um die Gelder zu bekommen, die ihnen seit (teilweise) 2009 für ihre parlamentarische Arbeit geschuldet werden; insgesamt \$4 Mio.

Nachwahlen

28.05: Es wird kontrovers diskutiert, ob MDC T recht hatte, die Wahlen zu boykottieren. Auf der einen Seite, werden die Wahlen sicher manipuliert, auf der anderen durch einen Boykott schenken sie ZANU PF die ehemals MDC Sitze im Parlament. Ist das Verachtung des Parlamentes? 14.06: Die MDC T „feiert“ die Ergebnisse, weil vielfach die Zahlen der Wähler extrem niedrig waren.

11.06: Wie erwartet, hat ZANU PF alle 16 Parlamentssitze bei den Nachwahlen gewonnen. ZANU PF hatte sich enorm angestrengt und viel Geld in die Wahlkampagne gesteckt. Antworten zu der Frage warum dies so war, wenn die MDC verzichtet hatte, bei www.alexmagaisa.com „Why Zanu PF is taking by-elections seriously“. Die Teilnahme an der Wahl war niedrig trotz Berichten über Wähler, die in Bussen herangebracht wurden und über verschiedene Versuche der Einschüchterung. Vielen Wählern wurden „geholfen“. In Tshloto North hat Jonathan Moyo haushoch gewonnen und den Sitz der MDC zum ersten Mal in 20 Jahren genommen. 22.06. ZEC hat zugegeben, dass der erfolgreiche ZANU Kandidat in den heiß-umkämpften Wahlkreis Hurungwe, unrechtmäßig aufgestellt wurde. Er durfte selber gar nicht dort seine Stimme abgeben. Wird etwas geschehen? (Später). ZEC gibt einem Computer die Schuld, weil die Wählernummer des Kandidaten nicht schnell genug übertragen wurde. Wie ist es dann mit all den Wählern, die zurückgewiesen wurden, weil ihre Namen nicht auf der Liste standen? Juristen meinen die Wahl sei ungültig.

ZANU PF. Die Spaltung der Partei geht weiter. Dahinter soll eine Gruppe stecken, die sich „Generation 40“ oder G40 nennt. Das sind jüngere Parteimitglieder, angeführt von Saviour Kasukuwere, der 2014 zum politischen Kommissar der Partei ernannt wurde. Die jüngsten Fälle haben nichts mit ex-VP Mujuru zu tun, sondern die Ausgeschlossenen sollen angeblich einfach für die Aufgabe, die sie ausüben sollten, nicht geeignet sein.

14.06: Bei einem Treffen der **AU** in Südafrika wurde es dem sudanesischen Präsidenten Omar al Bashir durch einen Richter verboten, das Land zu verlassen, bis über seine Verhaftung und Auslieferung an die ICC entschieden würde, die ihn wegen Menschenrechtsverletzungen und Völkermord in Dafur vor Gericht bringen will. (Er entkam trotzdem, offenbar mit Billigung/Hilfe der Regierung. Mugabe/Zuma hatten ihm sicheres Geleit versprochen.)

17.06: Präsident Mugabe hat persönlich die Aufgabe der gerichtlichen Verfolgung von Joice Mujuru angeordnet. 2 Theorien: > Mujurus Freund Chihuri und sein Assistent haben die Beweise für Mujurus böse Taten zerstört oder > Weil sie unschuldig ist, gibt es gar keine Beweise.

23.06: Auditor General Chiri schreibt in ihrem Bericht zu Haushalt 2011, dass sie vom Büro des Präsidenten keine Dokumente erhalten hat, die sie für ihre Untersuchung gebrauchen könnte.

MENSCHENRECHTE / JUSTIZ

29.05: Der Staat hat die Klage gegen den Chefredakteur der Sunday Mail, Kudzayi, zurückgezogen. Er wurde verdächtigt, „Baba Jukwa“ gewesen zu sein.

Dzamara: > ZLHR hat einem Vorführungsbefehl (habeas corpus writ) bewirkt: die Sicherheitsdienste werden verpflichtet „alles in ihrer Macht zu tun, um Dzamara zu finden.“ > Der Richter des High Court, Mangota befahl Polizeidetektiven, mit Dzamaras

Anwälten zusammen zu arbeiten um ihn zu suchen. > Die USA und die AU (mit der Schweiz und Norwegen) haben die Verantwortlichen in Politik und Justiz ersucht, sein Verschwinden zu untersuchen. > Die Katholischen Bischöfe in Zimbabwe rufen die Polizei auf, die Suche nach Dzamara zu intensivieren. Auf der anderen Seite sagte Informationsminister J. Moyo der BBC es sei doch normal, dass Menschen verschwinden, es passiere sogar in der UK! Ein „Prayer meeting“, das von Dzamaras Familie zu seinem Andenken organisiert wurde, hat die Polizei zuerst verboten. (Später Verbot zurückgenommen aber ich weiß nicht ob es stattgefunden hat:)

16.06: 8 leitende Mitglieder der ZANU Youth League in Harare sind vor Gericht gebracht worden. Sie werden beschuldigt, Menschen gezwungen zu haben, einem nicht registrierten „Dr Amai Grace Mugabe (housing) Consortium“ beizutreten und jeweils \$120 Eintrittsgebühr zu bezahlen.

19.06. Straßenverkäufer, die das High Court angerufen hatten, um drohende Vertreibung aus dem CBD von Harare abzuwenden sind enttäuscht über die Ablehnung ihres Antrags.
23.06: die Verkäufer planen einen Marsch in Harare am 24.06. Die Polizei hat ihn einmal zugelassen dann wieder verboten.....

22.06: Während des Besuchs des Präsidenten von Mali in Zimbabwe hat Präsident Mugabe vorgeschlagen, dass die Afrikaner ihre eigene International Criminal Court, iCC aufstellen sollten, um Europäer vor Gericht zu bringen wie das ICC in Den Haag Afrikaner vor Gericht bringen will. VP Mnangagwa brachte diesen Vorschlag im Senat zu Diskussion. Europäer (schließt Amerikaner ein) hätten in Lybien, in Irak und in Afghanistan schwere Menschenrechtsverletzungen begangen. (Damit haben die Afrikaner recht!)

22.06: 5 Bürger von Marange haben erfolgreich gegen 3 Diamantenfirmen geklagt, weil diese die Flüsse, von denen die Bewohner für Trinkwasser, Waschwasser, Bewässerung und Fischen abhängig sind, mit Chemikalien, Schwermetallen und Fäkalien verschmutzen. Der Klage wurde mit Kosten stattgegeben, aber was wird es bringen?

SOZIALES / GESUNDHEIT

29.05. Der UN UNDP Vertreter für Zimbabwe, berichtete vor einer Tagung zu den (von Zim. nicht erreichten) Sustainable Development Goals, dass nicht schlechtes Wetter, „Sanktionen“ oder irgendwelche Gründe von Außen an die wirtschaftliche Lage in Zim. schuld sind, sondern allein die chaotische Zustände im Lande, Mangel an kohärente Wirtschaftspolitik usw.

3.06: Weitere 802 Zimbabweer aus Südafrika sind mit der Bahn angekommen. SA wollte insgesamt 1350 Menschen nach Zimbabwe zurückschicken.

1.06: Trotz Maßnahmen, um Malaria zu bekämpfen, haben laut Zimbabwe National Statistics Agency, noch 50% der Menschen in Zimbabwe unter der Krankheit zu leiden.

4.06: Die EU hat Zimbabwe \$13 Mio. bereit gestellt, um die Gesundheit von Mutter und Kind zu verbessern.

4.06: Hwange Power Station meldet ein technisches Problem. Die Wasserhöhe in der Kariba Damm ist sehr niedrig. ZESA meldet weitere Stromsperrern! Nicht nur Privatleute

leiden darunter sondern besonders auch die Minen, die von einer regelmäßigen Stromversorgung abhängig sind.

Der Verfassungsgericht bittet das Parlament dringend, in einem Gesetz die Regel für die doppelte Staatsangehörigkeit festzulegen.

22.06: Generalstaatsanwalt Tomana entfachte einen Sturm von Entrüstung mit der Aussage, Mädchen können im Alter von 12 entscheiden, ob sie sexuelle Beziehungen haben und heiraten wollen (meist älteren Männern). Nach der neuen Verfassung ist das Heiratsalter in Zimbabwe 18 Jahre. Viele Organisationen fordern Tomanas Rücktritt.

HARARE

3.06: Angst von Unruhen sollen hinter den Befehl der Regierung, Tausende von Straßenverkäufer aus dem Zentrum von Harare zu anderen, designierten Stellen zu bringen. Minister Chombo droht, die Armee zu rufen, um diesen Befehl durchzusetzen. Anwälte bereiten sich vor, dies juristisch zu verhindern. Es wird gerechnet, dass inzwischen in Zimbabwe 90% Arbeitslosigkeit herrscht und Millionen Menschen versuchen, sich als Straßenverkäufer ein Auskommen zu sichern. 5.06. Der Verteidigungsminister sagt: die Armee würde sich nicht an einer solchen Aktion beteiligen. Das sei Aufgabe der Polizei. (Protestmarsch am 24. Geplant)

1.06: In Harares Caledonia Siedlung sollen ZANU PF Anhänger Grundstücke, die Hausangestellte gekauft hatten, besetzt haben, mit der Begründung, die Angestellten würden MDC wählen. Überhaupt sollen ZANU PF Anhänger versuchen z.B ein Parkplatz zu übernehmen, weil nach den Wahlen, „Harare uns gehört“.

IT Projekt: 18.06: CHRA berichtet, dass Vertreter von CHRA unter den Mitgliedern einer Delegation waren, die die ersten District Offices besucht haben, die im Pilotprojekt mit dem Zentralcomputern verbunden wurden. Darunter sind Kuwadzana 2, Mufakose, Budiro, Glen View und Highlands. Allerdings waren wieder 2 offline weil Kupferkabel gestohlen worden sind! München wird gelobt!

Die Regierung hat offiziell die Installation von pre-paid Wasserzählern (die CHRA und andre Bürgerorganisationen bekämpfen) in allen Städten empfohlen. Wasser sei schon ein Menschenrecht, aber die Transport und Aufbereitung kosten Geld und müssen bezahlt werden

VERSCHIEDENES:

Ein Beispiel für das unlogische Handeln der Regierungsagenturen in Zimbabwe. Obwohl das Land eine Inflationsrate von -2,65% hat, wurden die Gebühren für Postsendungen ins Ausland um 400% erhöht. Kleine Geschäfte, die Produkte ins Ausland (wenn nur nach Südafrika oder Botswana) schicken wollen, werden das einfach nicht zahlen können.

NewZimbabwe berichtet am 29.05 15 über Elizabeth Nyamayaro, eine Frau aus bescheidenen Verhältnissen in Zimbabwe, die weitgehend durch eigene Initiative es bis zur Stelle der exekutiv Direktor von UN Women gebracht hat.

1.06. Eine gute Nachricht. In Mashonaland Central Provinz wurden Landminen aus einem Gebiet von über 180 000 Quadratmeter geräumt. Die Minen wurden durch rhodesische

Truppen während des Befreiungskrieges gelegt. Es gibt Minen noch an 6 Stellen an den Grenzen zu Mosambik und Sambia. Eine zweite Räumtruppe soll aufgestellt werden.

9.06. Ein ehemaliger Minister und Botschafter in den USA, Amos Midzi, der Provinzvorsitzender der ZANU PF in Harare war, als er aus der Partei ausgeschlossen wurde, wurde tot in seinem Auto aufgefunden. Selbstmord scheint wahrscheinlich. (Später bestätigt.) 22.06. Es wird berichtet, dass die Kriminalpolizei Midzi wegen Verdacht auf mehrere illegale Geschäfte in Harare untersucht.

Am 13.06 startete Mugabe zu seiner 15. Auslandsreise in diesem Jahr, wobei diese als „endless, fruitless, purposeless and expensive“ provokativ aber vielleicht zutreffend beschreiben wurden (MDC)

Eine Firma in San Francisco stellt, mit Hilfe von Rhino DNA und 3D Druckern, Rhinohorn für den Asiatischen Markt her.

Didymus Mutasa hat viel über die böse Taten der ZANU berichtet (die er damals mitgemacht hatte). Zuletzt über Machenschaften bei den Wahlen 2008. Er gibt zu, dass die MDC die Wahl gewonnen hat, nur hat Tsvangirai die falsche Entscheidung getroffen und ist geflohen! ZANU hat sich schnell gefangen und alles umgekehrt.